



Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. (030) 227-37711
Fax. (030) 227-36709
E-mail enquete.kultur@bundestag.de

Enquete Kommission „Kultur in Deutschland“ setzt Kultur- und Kreativwirtschaft auf die Agenda

Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages befasst sich in einer öffentlichen Anhörung am 26. März 2007 in Berlin mit der Kultur- und Kreativwirtschaft.

„Kultur- und Kreativwirtschaft haben sich zu einer **Zukunftsbranche mit hohem Wachstums- und Beschäftigungspotenzial** entwickelt“, so die **Vorsitzende der Enquete-Kommission Gitta Connemann MdB**. Laut Schätzungen des Arbeitskreises Kulturstatistik erreichte die Kulturwirtschaft im Jahr 2004 einen Beitrag zur Bruttowertschöpfung in Deutschland von insgesamt 36 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anteil von 1,6% am gesamten Bruttoinlandsprodukt. Unter Einbezug der Kreativwirtschaft (Werbung, Software und Computerspiele) erreicht die Branche fast das Bruttoinlandsprodukt der Automobilindustrie.

Allerdings ist die Kultur- und Kreativwirtschaft kein Sektor mit eingebauter Wachstumsautomatik. Zwar erhöhte sich der Umsatz der Branche im Jahr 2004 um mehr als 2%, aber auch die Zahl der Unternehmen stieg um ca. 4 %. Deshalb kämpfen immer mehr Firmen um Aufträge und Budgets. Damit sinken die Einkommen der Kreativen.

„Um die Kulturwirtschaft für die Zukunft zu stärken, ist eine **aktive und integrierte Kultur- und Wirtschaftspolitik** erforderlich“, sagt **Gitta Connemann**. Wie ordnungspolitische Rahmenbedingungen für die Akteure der Kulturwirtschaft verbessert werden können, soll in der Anhörung der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ erörtert werden. Dazu gehören die Steuergesetzgebung und das Urheberrecht ebenso wie die Effizienz staatlicher Fördermaßnahmen, die im Mittelpunkt der Anhörung stehen werden.

Als **typische Querschnittsaufgabe** zwischen Wirtschafts- und Kulturpolitik wird auch die Institutionalisierung des Politikfeldes Kulturwirtschaft zur Anhörung diskutiert. Unter dem Themenschwerpunkt **Kulturstatistik** werden zudem der Stand der gegenwärtigen Erfassung kulturwirtschaftlich relevanter Daten in Deutschland und der Europäischen Union sowie Fragen der Kompatibilität beider Systeme thematisiert. Zudem gilt es, die zukünftige Beschreibung von Kulturwirtschaft nach dem Konzept der „kulturellen Wertschöpfungsketten“ mit den Experten zu diskutieren.

PRESSSEMITEILUNG



Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. (030) 227-37711
Fax. (030) 227-36709
E-mail enquete.kultur@bundestag.de

Die öffentliche Anhörung findet statt am:

Montag, dem 26. März 2007, 15.00 Uhr – 17.30 Uhr,
Sitzungssaal: E 300
Sitzungsort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Berlin
Eingang West: Konrad Adenauer Str. 1
Eingang Süd: Paul-Löbe-Allee 2

Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Die Liste der eingeladenen Experten kann der Anlage entnommen werden.

Anmeldungen bis **Donnerstag, 22. März 2007, 16.00 Uhr**, bitte unter Tel. 030/227-37711 oder per e-mail: vorzimmer.pa24@bundestag.de.

Über die Homepage der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ können Sie ab 22. März 2007 die Fragen und schriftlichen Stellungnahmen der Experten einsehen.

**Bild- und Tonberichterstatter werden gebeten, sich beim Pressereferat
(Telefon: 030/227-32929 oder 32924) anzumelden.**

Bitte im Sitzungssaal nicht rauchen und Handys ausschalten!

**Informationen zur Übertragung im Parlamentsfernsehen unter
www.bundestag.de/tv**

PRESSSEMITTEILUNG



Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. (030) 227-37711
Fax. (030) 227-36709
E-mail enquete.kultur@bundestag.de

Expertenliste

I Akteure

1. **Karsten Jahnke**, Verband der Deutschen Konzertdirektionen e.V.
2. **Professor Dieter Gorny**, Stellvertretender Vorsitzender des Phonoverbandes; Präsidiumsmitglied Deutscher Musikrat; Prof. für Kultur- und Medienwissenschaften an der FH Düsseldorf
3. **Bertram Schultze**, Geschäftsführer der Leipziger Baumwollspinnerei
4. **Professor Dr. Andrea Hausmann**, Juniorprofessorin für Kulturmanagement an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder; ArtRat Marketing- und Managementberatung, Düsseldorf

II Politik

5. **Florian Kömpel**, Justitiar British Music Rights, Großbritannien
6. **Bernd Fesel**, Büro für Kulturpolitik und Kulturwirtschaft

III Empirische Erfassbarkeit des Bereiches Kulturwirtschaft

7. **Michael Söndermann**, Mitglied UNESCO Institute of Statistics Montreal
8. **Katharina Schwalm-Schäfer**, Referatsleiterin Kreativwirtschaft im Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW

PRESEMITTEILUNG